

Brown, Eric

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **119/120 (1942)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SIDNEY W. BROWN

ELEKTRO-INGENIEUR

7. März 1865

1. Aug. 1941

Ankerrückwirkung wurden durch, von Sidney Brown mit grossem Geschick gehandhabte Erfahrungs-Zuschläge berücksichtigt! — Mit der Gründung der Firma Brown, Boveri & Cie. trat auch der 26-jährige Sidney Brown dem Unternehmen bei, in dem er die Leitung der Konstruktionsabteilungen übernahm. In dieser Stellung ergänzte er in glücklichster Weise die Tätigkeit seines um zwei Jahre älteren Bruders, der als ideenreicher Erfinder voller Intuition und Phantasie sich nicht bei der konstruktiven Durchbildung der Maschinen aufhalten konnte und durfte. Nur wenige wissen, welche Förderung C. E. L. Browns Produktivität durch die selbstlose Hilfe seines mit grösster Gewissenhaftigkeit im Hintergrund wirkenden Bruders Sidney erfahren hat. Mit der Umwandlung des Unternehmens in eine A.-G. (1900) nahm Sidney Brown als Delegierter des V.-R. alle Fäden des gesamten technischen Betriebes einschliesslich der Versuchslokale in die Hand, in welcher Stellung er dem Unternehmen unschätzbare Dienste geleistet hat, bis er 1935 als Siebzigjähriger formell in den Ruhestand trat. «Aber bis kurz vor seinem Tode — sagt die Firma in ihrem Nachruf — fand er alltäglich den Weg zur Stätte seines Wirkens zurück, an allem Geschehen teilnehmend, die technische Entwicklung verfolgend und immer noch allen gebend, die sein Wissen und seine reiche Erfahrung zu Nutzen zogen. In diesen letzten Jahren zeigte es sich erst so recht, dass Sidney W. Brown Seele und Herz unseres Unternehmens im wahrsten Sinne des Wortes gewesen ist.

Und in welchem Ausmass hat Sidney W. Brown Herz und Seele besessen, ob er mit seinem köstlich-derben Humor grosse Worte glossierte, hinter denen sich menschliche Unzulänglichkeit zu verbergen pflegt, ob er in unverhohlener Entrüstung gegen Unrecht und Ungerechtigkeit eiferte, oder ob er seiner Bewunderung für alles Grosse, Edle und Schöne in wenigen treffenden Worten, häufiger aber noch in demutvollem Schweigen Ausdruck gab! Diese Vereinigung von tiefem Ernst, Herzengüte und beglückendem Humor machte den unaussprechlichen Charme, ja geradezu den Zauber von Sidney W. Browns Persönlichkeit aus, dem sich niemand entziehen konnte, der länger mit ihm zu tun hatte.»

† Eric Brown, ehemaliger Direktor der Turbinenabteilungen von Brown Boveri, ist am 10. Juni in Orselina an einem Herzschlag verschieden. Eric Brown wurde 1866 als Sohn eines Arztes in London geboren. Mit 17½ Jahren (1884) kam er zu seinem 1851 in die Schweiz eingewanderten Onkel Charles Brown sen., dem berühmten Konstrukteur und Vater der Gründer von Brown Boveri, Charles E. L. und Sidney W. Brown, nach Winterthur. Bei der SLM-Winterthur und den Gebrüder Sulzer erwarb er seine ersten technischen Kenntnisse; dann durchlief er das Technikum Winterthur. Hierauf trat Eric Brown in das neugeschaffene Dampfturbinenbureau der Gebrüder Sulzer; alsdann arbeitete er in Neapel, England, Basel und baute die von seinem Onkel erfundene Schnellläufer-Dampfmaschine. Während eines zweiten Aufenthalts bei Gebrüder Sulzer verheiratete sich Eric Brown mit Frl. Anny Moser, der Schwester des späteren Architekturprofessors Karl Moser. Im Jahre 1900 trat er in die Dienste der jungen Firma Brown Boveri, wo ihm 1901 die neue, bedeutende Aufgabe des Baues der Dampfturbinen nach den Patenten von Parsons anvertraut wurde.

Eric Brown war ein genialer Konstrukteur, der das Spiel der Kräfte in seinen Maschinen fühlte und mit fast künstlerischer

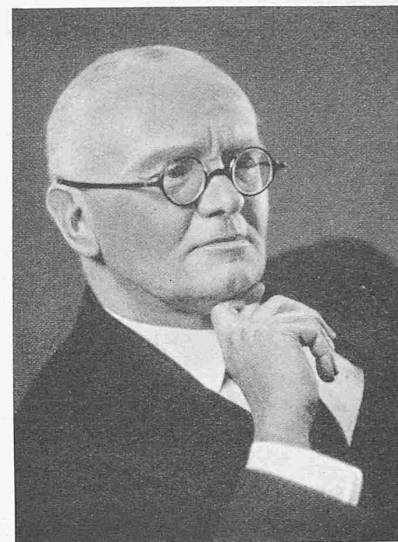
Brown und Bruder von C. E. L. Brown, wurde am 7. März 1865 in Winterthur geboren. Er erhielt seine berufliche Ausbildung am dortigen Technikum und kam dann 1884 mit Vater und Bruder an die «Werkzeug- und Maschinenfabrik Oerlikon», die die Angliederung einer elektrotechnischen Abteilung beschlossen hatte. Nach Betätigung in England, Italien, Indien und Australien kehrte Sidney Brown 1880 in die nunmehrige «Maschinenfabrik Oerlikon» (MFO) zurück, wo er mit seinem Bruder u. a. Generator und Transformatoren der berühmt gewordenen Fernübertragung Lauffen-Frankfurt berechnete (vergl. Seite 10 dieses Bandes). Dabei stand für die Berechnung elektrischer Maschinen damals nur das Gesetz vom magnetischen Kreis zur Verfügung; Streuung und

Intuition die richtigen Formen fand. Er war ein Vorgesetzter, der sich für alle Einzelheiten der verschiedenen Konstruktionsabteilungen interessierte, der mit seinem sichern konstruktiven Gefühl eingriff, wo er es als nötig erachtete, der aber auch eine sorgfältig begründete andere Meinung respektierte. Der Verstorbene war eine lebendige Persönlichkeit, mit reicher Phantasie begabt und deshalb der Schöpfer zahlreicher Erfindungen. Er hatte durch seine Initiative und seine Fähigkeiten grossen Anteil an dem Aufblühen der Firma um die Jahrhundertwende, als Folge der Fabrikation der Dampfturbine.

Aber auch aussergeschäftlich war Eric Brown ein reger Geist, der sich für alle Wissenschaften, bildende

Kunst, Malerei, Literatur und Musik interessierte. Ein feiner Humor gab dem persönlichen Verkehr eine fröhliche, warme Note. In seinem Herzen und in seiner Haltung war er Engländer geblieben, obwohl er unser Land herzlich liebte und durch viele Reisen und häufige Bergtouren kennen gelernt hatte.

Im Jahre 1930 trat er aus der Direktion von Brown Boveri zurück und verlebte dann weitere glückliche Jahre in seinem neuen Heim am Lägernhang und nachher im schönen Orselina. Seine frühern Mitarbeiter denken heute in Wehmut an ihren Chef; sie werden sich seiner stets in Achtung und Liebe erinnern. (Nach einem von der Firma zur Verfügung gestellten Nachruf; das Bild stammt von Phot. Zipser, Baden. Red.)



ERIC BROWN

MASCHINEN-INGENIEUR

30. Nov. 1866

10. Juni 1942

MITTEILUNG

Binnenschiffahrts-Ausstellung in Genf s. Anzeigenseite 10!

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5. Tel. 3 45 07

SVMT Schweizerischer Verband für die Materialprüfungen der Technik

in Verbindung mit der Abteilung für industrielle Forschung des Institutes für technische Physik an der E.T.H.

102. Diskussionstag

Samstag, 4. Juli 1942, 10 h im Auditorium I der E.T.H. Zürich

10.00 h: «Die Schmierung der Dieselmotorenzyklinders». Referent Obering. M. Zwicky, Gebrüder Sulzer A. G., Winterthur.

10.45 h: «Neuere Untersuchungen an Schmierölen». Referent Dr. H. Künzler, Abteilung für industrielle Forschung, Institut für technische Physik an der E.T.H., Zürich.

11.25 h: «Ueber die Veränderungen der Schmieröle und Treibstoffe im Betrieb». Referent P.-D. Dr. H. Stäger, Abteilung für industrielle Forschung, E.T.H., Zürich.

14.30 h: «Ueber Klopffestigkeit, Dampfdruck und Wasserempfindlichkeit von Treibstoffen». Referent Dr. M. Brunner, Abteilungsvorsteher der EMPA, Zürich.

15.20 h: «Eigenschaften und Verwendung von sauerstoffhaltigen, flüssigen Kraftstoffen für Vergasermotoren». Referent Prof. Dr. P. Schläpfer, Direktor der EMPA, Zürich.

16.20 h: Diskussion. Der Präsident des SVMT.

VORTRAGSKALENDER

27. Juni (heute Samstag); E.T.H. Aud. 3c, 11.10 h. Antrittsvorlesung von Prof. Dr. H. Gutersohn: «Geographie und Landesplanung».

27. Juni (heute Samstag): Naturforsch. Ges. Zürich. 14.30 h. Besichtigung des Radio-Studio Zürich, mit einleitendem Vortrag von P.-D. Dipl. Ing. W. Furrer, PTT (nur Erwachsene).

30. Juni (Dienstag): A.³ E.³ I. L. Lausanne. Besuch der Aluminium-Werke Chippis der A. I. A. G. in Chippis. Abfahrt ab Lausanne 12.05 h, Rückkunft nach Lausanne 20.20 h.

1. Juli (Mittwoch): G. E. P.-Gruppe Baden. 20.00 h im Kursaal Baden. Vortrag von Prof. Dr. Wilh. Röpke, Genf: «Das Problem der Dezentralisation in der Volkswirtschaft».

(Auf diese hochaktuelle Veranstaltung sei mit Nachdruck aufmerksam gemacht! Red.)